

Bänkellied

Am Dm Em Am Em Am
Leu-te hört, denn ich_ be-rich-te ei-ne schreck-li-che Ge-schich-te, die sich zu-ge-tra-gen hat

7 Em Am Am Dm
jüngst in die - ser schö-nen Stadt. Fin-ster war es, tie-fe Nacht, als ein Mann sich

14 Em Am Em Am Em Am
auf-ge-macht aus der Schen-ke heim nach Haus, da er eil - te ihn der Graus. Sein

21 Bb Am
Weg führt durch dunk-le Gas-sen, men-schen - leer sind Aa-chens Stra-ßen.

29 Em Am Em Am
Da fällt ein Tier ihn plötz-lich an, stürzt sich auf den ar-men Mann. Rie-sen

36 Bb Am
groß stand es im Dun-keln und die Au-gen ta - ten fun keln. Mit Zäh-nen spitz und Kral-len

42 Em Am Em Am Dm
scharf es sich auf den Ze-cher warf. Sprang ihm be-hen-de auf_den Rü-cken, dass er tief sich

49 Em Am Em Am Em Am
muss-te bü-cken. Tra-gen muss't er es, o Graus, den gan-zen Weg zu sei-nem Haus.

56 Bb Am Em
Als sein Weib ihn ließ he - rein, sah sie ihn je-doch al-lein. Von dem Biest fehlt je - de Spur und er

63 Am Dm Em Am Dm
ern - tet Hä - me nur. Da - rum, Män-ner, auf ge-passt, wenn ihr näch-tens

69 Em Am Em Am Em Am
zecht und prasst: An das Un-tier, ar-mer Wicht, glaubt die Gat - tin näm-lich nicht.